

Erzählformen im Michael Kohlhaas

I - Wörtliches Zitat: unveränderte Wiedergabe eines Texts; bei Kleist oft in Anführungszeichen

- „Kohlhaas, der Kurfürst von Sachsen ist in Berlin; auf den Richtplatz schon ist er vorangegangen, und wird, wenn dir daran liegt, an einem Hut, mit blauen und weißen Federbüschen kenntlich sein. Die Absicht, in der er kömmt, brauche ich dir nicht zu sagen; er will die Kapsel, sobald du verscharrt bist, ausgraben, und den Zettel, der darin befindlich ist, eröffnen lassen. —Deine Elisabeth.“ (S. 106)

II - Erzählerbericht: der Erzähler (Chronist) gibt Geschehnisse aus seiner Sicht wieder (oft raffend); typisch sind Zeitsprünge, Nachträge, Kommentare und Wertungen, Vorausdeutungen, Distanzierungen)

- Der Kurfürst von Sachsen kam bald darauf, zerrissen an Leib und Seele, nach Dresden zurück, wo man das Weitere in der Geschichte nachlesen muß. Vom Kohlhaas aber haben noch im vergangenen Jahrhundert, im Mecklenburgischen, einige frohe und rüstige Nachkommen gelebt. (S. 109)

III - Szenisches Erzählen: unvermittelte Darstellung der Ereignisse oder der Dialoge ohne Einwirkung des Erzählers durch Kommentare; nahezu zeitdeckend erzählt

- Kohlhaas, während er das, ihm auf den Wink des Erzkanzlers eingehändigte Konklusum, mit großen, funkelnden Augen überlas, setzte die beiden Kinder, die er auf dem Arm trug, neben sich auf den Boden nieder; und da er auch einen Artikel darin fand, in welchem der Junker Wenzel zu zweijähriger Gefängnisstrafe verurteilt ward: so ließ er sich, aus der Ferne, ganz überwältigt von Gefühlen, mit kreuzweis auf die Brust gelegten Händen, vor dem Kurfürsten nieder. (S. 108)

IV - Direkte Rede: Figurenrede im Indikativ, bei Kleist häufig, aber nicht notwendigerweise, mit Anführungszeichen

- [...] so drückte der Kurfürst sich den Hut lächelnd in die Augen, und sagte: „Torheit, du regierst die Welt, und dein Sitz ist ein schöner weiblicher Mund!“ (S. 85)
- [...] und da sie, einen großen Ring mit Schlüsseln von ihrem Gurt loslösend: in Wittenberg, Kohlhaas, würdiger Mann! antwortete, und, mit bebender Stimme, hinzusetzte: fürchte Gott und tue kein Unrecht! (S. 32)

V - Indirekte Rede: Wiedergabe von Figurenrede durch den Erzähler, bei Kleist oft auch mit der für die direkte Rede vorgesehen Interpunktion; ungewöhnlich ist, dass Merkmale der direkten Rede (Anführungszeichen, Doppelpunkt, Frage- und Ausrufezeichen) mit Merkmalen der indirekten Rede (einführendes Verb, Nebensatzstellung mit „dass“) kombiniert werden.

- Kohlhaas, indem er seinen Hut abnahm, und auf die Erde warf, sagte: daß er bereit dazu wäre! (S. 108)
- und erklärte dem Kanzler, indem er wieder zu ihm zurückkam, heiter: „daß er sie seinen beiden Söhnen Heinrich und Leopold schenke!“ (S. 108)